



**Bauwerksmechaniker/in für
Abbruch und Betontrenntechnik**

Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik

Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik braucht es überall, wo gebaut oder umgebaut wird. Im Gegensatz zu anderen Bauberufen, die sich auf die Herstellung von neuen Bauwerken ausrichten, beschäftigt sich der/die Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik mit dem Teilabbau und dem Rückbau von bestehender Bausubstanz. Er/Sie erstellt im Rohbau genauso wie bei Umbauten, Öffnungen für technische Installationen und Leitungen oder für neue Türen und Fenster. Im Neubau verzichten die Bauplaner oftmals sogar auf das Einlegen von Aussparungen im Rohbau. Die Öffnungen für technische Installationen und Leitungen werden später, wenn die Planungsdetails bekannt sind, vom Bauwerksmechaniker / von der Bauwerksmechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik in der richtigen Grösse, am richtigen Ort und mm-genau erstellt. Der/die Bauwerksmechaniker/in lernt, mit verschiedenen Arbeitstechniken gezielt und kontrolliert Betontrennarbeiten auszuführen. Er/Sie bohrt, sägt, schneidet, presst und knackt Beton und Mauerwerk. Sind die Arbeitsabläufe abgesprochen, die entsprechenden Geräte installiert, lässt der/die Bauwerksmechaniker/in die Maschine arbeiten. Manchmal ist der/die Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik mit seinem/ihrer Servicewagen, in dem er/sie die wichtigsten Maschinen und Werkzeuge mitführt, an 3 bis 4 verschiedenen Arbeitsorten pro Tag im Einsatz. Er/Sie erhält während der Berufsausbildung Gelegenheit, die Autofahr- und Staplerprüfungen zu absolvieren.

Ausbildungsdauer

Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik: 3 Jahre

Sonnenseiten

Täglich sind Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik mit neuen Herausforderungen konfrontiert, denn so unterschiedlich die Neu- und Umbauten sind, so unterschiedlich sind die Aufträge.

Schattenseiten

Im Baugewerbe wird auf Termin gearbeitet. Da kann es schon mal hektisch werden, denn die Ausführung ist wichtig für den weiteren Verlauf der Bauarbeiten. Im Sommer, bei reger Bautätigkeit, kann der Arbeitstag auch mal etwas länger dauern.

Vorurteil

Wird wenig gebaut, haben die Berufsleute keine Arbeit.

Realität

Die Tätigkeit ist tatsächlich von der Auftragslage im Baugewerbe abhängig, wie bei anderen Bauberufen auch. Bedingt durch die knappen Baulandreserven wird das bestehende Bauvolumen vermehrt umgebaut und den Zweckänderungen angepasst, was das Einsatzgebiet des Bauwerksmechanikers / der Bauwerksmechanikerin für Abbruch und Betontrenntechnik zusätzlich belebt. Die Arbeit geht demzufolge nicht so schnell aus.

Anforderungsprofil

Sehr wichtig

- Freude an der Arbeit mit Geräten und Maschinen
- Handwerkliches Geschick
- Sinn für praktische Arbeit
- Räumliches Vorstellungsvermögen

Wichtig

- Speditive Arbeitsweise
- Freude an wechselnden Arbeitsorten
- Körperliche Gewandtheit, kräftige Konstitution
- Freude an der Arbeit im Freien und in Gebäuden

Vorteilhaft

- Technisches Verständnis
- Freude an Teamarbeit

Was? Wozu?

- Damit der Auftrag fach- und termingerecht ausgeführt werden kann, kennt der/die Bauwerksmechaniker/in diverse Arbeitstechniken und Geräte.
- Damit der/die Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik die Arbeiten korrekt und reibungslos ausführen kann, spricht er/sie sich mit der Bauleitung ab.
- Damit die Ausschnitte mm-genau ausgeführt werden können, vermisst der/die Bauwerksmechaniker/in die genaue Lage nach Plan oder fordert von der Bauleitung eine genaue Markierung.
- Damit der/die Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik seine/ihre Bohr- und Fräsarbeiten ausführen kann, installiert er/sie das für diese Arbeit geeignete Gerät und die nötigen Schutzeinrichtungen. Nach einer letzten Kontrolle startet er/sie gezielt und fachmännisch mit seiner/ihrer Arbeit.
- Damit die herausgetrennten Bauteile auf die Deponie transportiert werden können, wird der/die Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik für schwere Stücke durch spezielle Hilfsgereäte unterstützt.

Weiterbildungsmöglichkeiten

- Vorarbeiter/in, Polier/in, Bauleiter/in
- Diplom-Ingenieur für Bauingenieurwesen oder Architektur, Studium Fachhochschule
- Bachelor of Science / Civil Engineering, dualer Universitätsstudiengang